



**Gemeindebrief
Evangelische
Kirchengemeinde
Weidenau**



Sommer 2023

Juni • Juli • August

Wir sind zu Versuchungen berufen. Auch sie gehören zu unserem Leben.

"Wenn wir uns auf den Herrn verlassen, werden wir die Prüfungen überwinden"

Ps. 119, 129-136, Mat. 4,1-11, Hebräer 4,14-16

Liebe Geschwister,

seit der Erschaffung des Menschen hat Gott den Menschen zum Sieger gemacht, indem er ihn zum Herrscher ernannte (Gen 1,28). Das bedeutet, dass Gott alle Dinge unter den Menschen gestellt hat. Im Buch Genesis, Kapitel 3, nahm Satan diese Macht von Adam und Eva. Und auch in den Evangelien erkannte Satan die Macht Jesu als Menschensohn und nutzte den Hunger, den Jesus hatte, um ihn dazu zu bringen, seiner Stimme zu gehorchen und nicht der Stimme Gottes.

Wir alle werden auf unterschiedliche Weise versucht, aber wir haben die Fähigkeit, Versuchungen zu überwinden, wenn wir Jesus erlauben, in uns zu wohnen, denn er wurde versucht und hat überwunden (Mt. 4,11). Doch wer an die Macht Gottes glaubt, den können auch Leiden jeglicher Art nicht von Gott wegführen.

Liebe Freunde in Weidenau, jeder von uns ist täglich in Not, aber unsere Not sollte uns nicht dazu bringen, uns gegen Gott zu versündigen. Lasst uns glauben, dass Gott unsere Grundbedürfnisse erfüllen kann, dass Gott uns heilen kann, dass er uns wieder glücklich machen kann. Und wenn es passiert, dass es keine Entlastung in der Situation gibt, durch die du gehst, glaube, dass Gott dir Kraft geben wird, um durch die Versuchung in deinem Leben zu gehen.

Und die Überwindung der Versuchung hängt davon ab, dass ein Mensch die in ihn hineingelegte Kraft Gottes erkennen kann, die ihm helfen kann, Versuchungen zu überwinden oder zu ertragen, denn sie sind immer Teil unseres Lebens.



Die Passion Jesu erinnert uns an etwas Wertvolles. Jesus ist nicht für sich selbst gestorben, sondern für die ganze Welt. Als Christen sind wir für die ganze Welt verantwortlich, um zu beten und zu helfen, wo es nötig ist. (Lk.6, 35-38). Was immer wir von Gott empfangen, ist nicht nur für uns selbst, sondern auch für andere.

Wir sind die Hände Gottes, durch die der Segen Gottes an andere weitergegeben wird. Jesus ist für uns gestorben. Was tun wir für unsere Welt? Denkt an den Klimawandel, denkt an Kriege, denkt an Ungerechtigkeit. Und wenn du diesen Artikel gelesen hast, denke daran, zu beten und denen zu helfen, die auch in Versuchung sind.

*Pfr. Julius Shemkai
Tumbi Gemeinde, Tansania.
Übersetzung: P. David Mushi*

Wenn dem Heiligen Geist der Kragen platzt ...

Von der Diversität als Amtstracht der Kirche zu Pfingsten

Links, rechts, geradeaus, die Botschaft muss in die Welt hinaus ... Das Marschieren der Botschafter aber ist dem Heiligen Geiste (Gott Lob!) wesensfremd. Er (oder ist es – wie im Hebräischen – eine sie/ein es – im Griechischen?) mag jedenfalls keine Uniformität, keinen Gleich- oder Stehschritt: links, zwei, drei, vier ...

Komme, was da wolle: Queer zu allen Konventionen überkommt es Menschen, die geistvoll in Berührung kommen mit dem Heiligen – zu Pfingsten in Jerusalem und auch sonst, zu allen Zeiten und an allen Orten dieser Ökumene, der bewohnten und hoffentlich noch weiter bewohnbaren Welt.

Und alle lassen sich taufen; es werden keine Hindernisse aufgebaut. Von Austritten keine Rede. So könnte es ja mal in unserer Lokalzeitung stehen ... Halleluja!

Damals also schon: Da hat wohl jemand richtig Maß genommen. Kein Einheitsprech, nicht die Turmbausprache der Sieger, sondern jede und jeder in der eigenen Weise versteht, was Sache ist, nach der eigenen Façon selig – weil in Gemeinschaft aufeinander gewiesen, sich findend, erkennend: Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile.

Das mag ich so an Pfingsten: Der Heilige Geist, Gottes heilige Geistkraft, er/sie/es trägt divers. Weil's das eindeutigere Zeugnis ist. Fürwahr. Keine Verwechslung mehr möglich von eigener Moralvorstellung und Gottes Willen.

Wenn erst der Kragen der Konventionen platzt, ist der gordische Knoten durchschlagen – also bitte freimachen, darum bitte ich sehr:

O komm, du Geist der Wahrheit, / und kehre bei uns ein, / verbreite Licht und Klarheit, / verbanne Trug und Schein. / Gieß aus dein heilig Feuer, / rühr Herz und Lippen an, / dass jeglicher getreuer / den Herrn bekennen kann.

Frohe Pfingsten!

wünscht Pastor Martin Hellweg

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser!

In dieser Sommerausgabe unseres Gemeindebriefes haben wir uns noch einmal vertieft mit der Jahreslosung 2023 unter dem Titel **SEHEN UND GESEHEN WERDEN** beschäftigt: "Du bist ein Gott der mich sieht".

Herzlich willkommen heißen wir unsere neue Gemeindegesekretärin, Frau Angela Petri.

In den ersten beiden Juniwochen haben wir Besuch aus unserer Partnergemeinde in Tumbi. Dazu haben wir Pastor Shemkai gebeten, die Andacht zu schreiben, und Ihnen die Möglichkeit gegeben, das Besuchsprogramm hier zu verfolgen.

Der Kindergottesdienst hat ein schönes Projekt zum alttestamentlichen Buch Esther mit dem Purimfest gestaltet. Es erinnert an die Königin Esther, die das jüdische Volk vor seiner Vernichtung bewahrte. Wir haben das Fest in einer Fotocollage für Sie sichtbar gemacht.

Gerrit Schwan stellt sich mit seinen Chören vor, die in der Haardter Kirche proben und das Gemeindeleben von Zeit zu Zeit begleiten. Außerdem fragen wir: Wie geht es eigentlich dem Paul-Gerhardt-Haus auf der Meinhardt? Besonders aufmerksam machen wollen wir auf unsere Fahrt zum Altenberger Dom am 13. September 2023 und natürlich an den traditionellen Malkurs von Frau Julia Kunze.

Viel Freude beim Lesen!

Ihre Redaktion

Die Haardter Kirche – eine Laienchor-Oase

Liebe Gemeinde, liebe Leserinnen und Leser,

ich weiß – es wird höchste Zeit, dass ich mich/dass wir uns einmal vorstellen, denn seit nun fast zwei Jahren habe ich als Chorleiter „meinen Fuß in der Tür“ der Haardter Kirche:

Mein Name ist **Gerrit Schwan**, ich bin 28 Jahre alt, studiere Musik und Deutsch auf Lehramt an der Universität Siegen und bin seit einigen Jahren freischaffend als Musiker und Musikpädagoge (Schwerpunkt: Vokalmusik) tätig.

Im September 2021 durfte ich mich dem in der Haardter Kirche beheimateten Gospelchor „**REACH OUT**“ vorstellen, der damals eine neue Leitung suchten. Nach zwei „Probe-Proben“ war klar: wir können gut miteinander! Und prompt setzten wir zielstrebig die vokalmusikalische Arbeit in der Haardter Kirche gemeinsam fort.

Eine aufgrund der immer noch anhaltenden Pandemie stark schwankende Besetzung erschwerte das Vorankommen zunächst, doch durch wachsende Zuversicht und vor allem auch durch das Gewinnen neuer Sängerinnen und Sänger stabilisierte sich der Probenbetrieb in den letzten Monaten wieder entscheidend, sodass wir nun mit neuer Energie und Gestaltungswillen in die Zukunft blicken und uns sehr darauf freuen, das Gemeindeleben wieder regelmäßig mit spirituellem Pop und Gospel bereichern zu dürfen.

Zum Jahreswechsel 2021/22 übernahm ich dann von meiner sehr geschätzten Kollegin Marina Müller-Schneider den bereits in der Haardter Kirche probenden Chor „**KlangWerk**“. KlangWerk widmet sich der vollen Bandbreite der A-cappella-Literatur – von Renaissance bis Jazz. Neben der Teilnahme an verschiedenen Vokal-Festivals und -Wettbewerben steht am



Ende eines jeden Jahres die Erweiterung unseres Advents- und Weihnachtsprogramms im Fokus. So durften wir im vergangenen Jahr bspw. „Ein Tor im Advent“ und den Familien-Gottesdienst an Heiligabend musikalisch umrahmen. Außerdem veranstalteten wir 2022 mit KlangWerk und verschiedenen Gastchören zusammen zwei Konzerte hier in der Haardter Kirche – ein Herbst- und ein Adventskonzert.





Als dann zweifach hier im Hause tätiger Chorleiter spürte ich schnell, mit welchem hohem Maß an Wertschätzung und Wohlwollen diese Gemeinde mit bemühten Ensembles kooperiert, weswegen ich im März 2022 auch meinen dritten Chor „**TonRebellion**“ – ebenfalls wie „KlangWerk“ ein Vereinschor – in der Haardter Kirche unterbringen durfte.

TonRebellion gründete sich 2015 als Backgroundchor für eine Rockband, verselbstständigte sich dann und lotet seitdem die Möglichkeiten aus, Ansprüche der Rock- und der reinen Vokalmusik zu vereinen. Im letzten Jahr durften wir u.a. hier in der Nacht der Kirchen an Pfingsten unter Beweis stellen, wie andächtig man als Chor Rock-Songs in liturgischem Zusammenhang performen kann.

Die Haardter Kirche bietet uns Chören fantastische und einzigartige Bedingungen: Ein akustisch hervorragendes Kirchengebäude mit geräumigem Altarraum und großer Empore, ein direkt angebautes modernes und gut ausgestattetes Gemeindezentrum

und dann noch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, auf deren permanente Unterstützung man stets zählen kann – ein beinahe paradiesisches Atelier für Ensembles, welches wir unendlich zu schätzen wissen – aber eben auch eine Kirchengemeinde, die uns zu schätzen weiß.

Für diese sich gegenseitig so bereichernde Kooperation bedanke ich mich im Namen aller genannten Ensembles ganz ausdrücklich bei Ihnen und wünsche uns allen noch viele gemeinsame musikalische Erlebnisse in der wundervollen Haardter Kirche!

*Es grüßt Sie herzlich
Gerrit Schwan*

Foto: Jens Achenbach

Nachruf Artur Hillnhütter

*Dein Wort ist meines Fußes
Leuchte*

*Und ein Licht auf meinem
Wege.*

Psalm 119,105

*Dienet einander,
ein jeder mit der Gabe,
die er empfangen hat.*

1. Petrus 4,10



Wir trauern um unseren langjährigen Presbyter und ehemaligen Kirchmeister Artur Hillnhütter. Über 25 Jahre brachte sich Artur Hillnhütter im Presbyterium ein und trug entscheidend dazu bei, unsere Gemeinde mitzugestalten und zu leiten.

Sein beständiges Interesse am Wohl aller in der Gemeinde und seine feine, bescheidene und dankbare Art erinnern uns daran, dass Gottes Wort unseren Weg auch in schwierigen Zeiten ausleuchtet. Für seinen unermüdlichen ehrenamtlichen Dienst in unserer Gemeinde danken wir ihm herzlich.

Am Karfreitag 2023 verstarb Artur Hillnhütter in Weidenau im Alter von 83 Jahren. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau und seiner Familie. Sie alle wissen wir in Gottes Liebe geborgen, die den Tod überwunden hat und neues Leben schenkt.

*Für das Presbyterium
der Evangelischen Kirchengemeinde Weidenau*

*Pfarrer Martin Hellweg (Vorsitzender)
Dr. Doris Mannel und Wolfgang Klein (Kirchenmeister*in)*

Erinnerung an Rudolf Heß

Ebenfalls verstorben ist unser Gemeindeglied Rudolf Heß aus der Ludwigstraße 21. Herr Heß hat sich in der Finanzverwaltung des Kirchbauvereins sehr um die Haardter Kirche verdient gemacht.

Er starb im hohen Alter von 89 Jahren. Unsere Gedanken sind bei seiner Frau Margitta und seinen Kindern. Wir wissen ihn und seine Familie in Gottes Liebe geborgen.

Pfr. Martin Hellweg

*Ich bin die Auferstehung und das Leben!
Wer an mich glaubt, wird leben,
auch wenn er stirbt.
Und wer lebt und an mich glaubt,
wird niemals sterben – in Ewigkeit nicht.*

Johannes 11, 25-26

Die neue Gemeindesekretärin



Mein Name ist Angela Petri, ich bin 57 Jahre alt, römisch-katholisch und ich habe einen erwachsenen Sohn. Nach dem Ausscheiden von Frau Stahl habe ich ihre Nachfolge als neue Gemeinde-sekretärin angetreten, worüber ich mich sehr freue.

Gebürtig komme ich aus Alchen (Freudenberg). Meine Kindheit und Jugend ver-

brachte ich in Siegen (Hammerhütte). Nach meiner Berufsausbildung habe ich einige Jahre in Frankfurt gelebt und bin 1990 wieder zurück ins Siegerland. Mittlerweile wohne ich seit 30 Jahren in Dreis-Tiefenbach (Netphen).

Beruflich habe ich meine Heimat in der Verwaltung gefunden. Nach meiner Ausbildung zur Rechtsanwalts- und Notariatsgehilfin war ich viele Jahre als Verwaltungsangestellte im Juristischen Dekanat der Universität in Frankfurt tätig. Danach habe ich eine Weiterbildung als Sekretärin abgeschlossen und war viele Jahre in der Metallindustrie im Siegerland beschäftigt. Weil ich beruflich gerne kürzertreten wollte, habe ich zuletzt in Teilzeit bei der Diakonie in Siegen in der Verwaltung gearbeitet und so schon meinen Weg zur der evangelischen Kirche gefunden.

Privat hatte ich immer schon mehrere Berührungspunkte zur katholischen und auch zur evangelischen Kirche in Dreis-Tiefenbach. Mein Sohn ist seit dem frühen Kindesalter als Pfadfinder aktiv und auch heute noch ehrenamtlich tätig. Hierüber finden

sich für mich immer wieder Möglichkeiten, am Gemeindeleben teilzunehmen und mich selbst einzubringen.

Nun bin ich froh, auch beruflich den Weg in die Kirche gefunden zu haben, um hier gemeinsam mit allen haupt- und ehrenamtlichen Beteiligten für ein versöhnliches Miteinander zu sorgen. Ich freue mich, viele neue Gesichter kennenzulernen und meine Verwaltungsaufgaben in der Gemeinde mit Leben zu füllen. Gleichzeitig möchte ich mich bei allen für die lieben Wünsche und Blumengrüße zu meiner Einführung am 23.04.2023 bedanken.

Angela Petri



Hagar und Ismael

1 Moses 16, 1-13 (leicht gekürzt)

Wenn ich mich fremd fühle...

Sarai, Abrams Frau, gebar ihm kein Kind. Sie hatte aber eine ägyptische Magd, die hieß Hagar.

Und Sarai sprach zu Abram: Siehe, der HERR hat mich verschlossen, dass ich nicht gebären kann. Geh doch zu meiner Magd, ob ich vielleicht durch sie zu einem Sohn komme.

Wenn ich nur Mittel zum Zweck bin...

Und Abram gehorchte der Stimme Sarais. Da nahm Sarai, Abrams Frau, ihre ägyptische Magd Hagar und gab sie Abram, zur Frau. Und er ging zu Hagar, die ward schwanger. Als sie nun sah, dass sie schwanger war, achtete sie ihre Herrin gering. Da sprach Sarai zu Abram: Das Unrecht, das mir geschieht, komme über dich! Ich habe meine Magd dir in die Arme gegeben, nun sie aber sieht, dass sie schwanger geworden ist, bin ich gering geachtet in ihren Augen.

Der Herr sei Richter zwischen mir und dir. Abram aber sprach zu Sarai: Siehe, deine Magd ist unter deiner Gewalt; tu mit ihr, wie dir's gefällt.

Wenn mein Fehlverhalten schlimme Folgen hat...

Wenn mir niemand zur Seite steht...



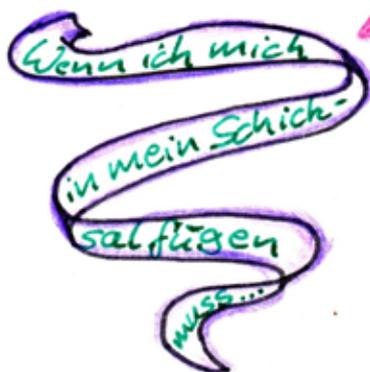
Als nun Sarai sie demütigen wollte, floh sie vor ihr.

Aber der Engel des HERRN fand sie bei einer Wasserquelle in der Wüste. Der sprach zu ihr: Hagar, Sarais Magd, wo kommst du her und wo willst du hin? Sie sprach: Ich bin von Sarai, meiner Herrin, geflohen.

Und der Engel des HERRN sprach zu ihr: Kehre wieder um zu deiner Herrin und demütiige dich unter ihre Hand.

Und der Engel des HERRN sprach zu ihr: Ich will deine Nachkommen so mehren, dass sie der großen Menge wegen nicht gezählt werden können. Weiter sprach der Engel des HERRN zu ihr: Siehe, du bist schwanger geworden und wirst einen Sohn gebären, dessen Namen sollst du Ismael nennen; denn der HERR hat dein Elend erhört. Er wird ein wilder Mann sein und er wird wohnen all seinen Brüdern zum Trotz.

Und sie nannte den Namen des HERRN, der mit ihr redete:



Du bist ein Gott, der mich sieht.

Du bist ein Gott, der mich sieht ...

Der Blick des diesjährigen Weltgebetstages ging nach Taiwan. Taiwan ist ein Spielball der Supermächte – seit Jahrzehnten, und aktuell spitzt sich die Bedrohung deutlich zu. Die Frauen aus Taiwan möchten von uns gesehen werden, sie möchten von Gott gesehen werden. Im Gottesdienst erfuhren wir von ihren Problemen. Eine Hilfe sehen die Frauen im Epheserbrief. (1,15-19). In Vers 18 heißt es: „Gib uns den Geist der Weisheit und der Offenbarung, damit wir dich erkennen und mit Liebe und Glauben erfüllt werden. Erleuchte die Augen unseres Herzens, damit sich deine überwältigende Größe an uns zeigt.“

„Gib uns erleuchtete Augen des Herzens...“

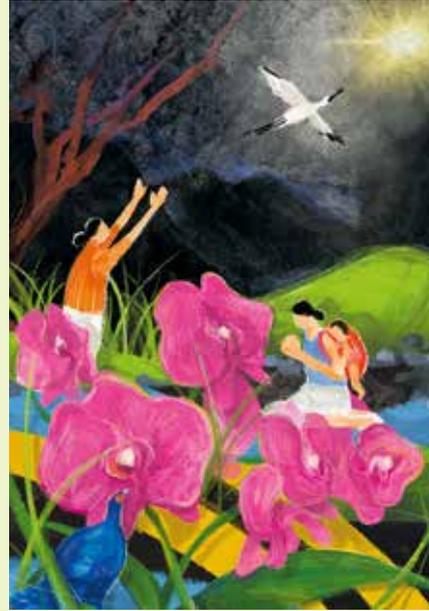
Das Herz ist nicht, wie wir es verstehen, der Sitz der Gefühle. Im Hebräischen ist es der Sitz des Verstandes und der Erkenntnis. In der biblischen Tradition geschieht das richtige Sehen mit dem Herzen, das hat nichts mit Gefühlen zu tun, die den Verstand überrollen, sondern mit scharfer Analyse dessen, was der Verstand und die Vernunft erkennen. Die Augen spielen, biblisch gesehen, die entscheidende Rolle.

Es geht dabei nicht um einfaches Sehen. Die Augen-Menschen verweisen auf deren Fähigkeit, Beziehungen aufzubauen und zu pflegen. Blicke sind immer zielgerichtet, Sehen hat Konsequenzen. Sehen heißt: bewusst wahrnehmen, genau hinsehen. Genaues Sehen will kennenlernen. Die Augen des Herzens sollen erleuchtet werden. Menschliches Sehen mit Verstand und die Einsicht der Augen reichen aber manchmal nicht. Es gibt auch ein Verschließen der Augen vor der Wirklichkeit. So etwas verstärkt das Leiden von Einzelnen, das Auseinanderdriften der Gesellschaft und eine Entfremdung von Gott. Da stellen sich Fragen an uns:

Wo fühlen wir uns gesehen und wo nicht?

Wo werden wir abschätzig prüfen oder geprüft werden?

Wo werden wir wohlwollend hinsehen und gesehen werden?



Das Leitmotiv der Jahreslosung ist das Sehen. Es braucht die Erleuchtung der Augen durch Gott.

„Du bist ein Gott, der mich sieht.“

Was für ein Trost, was für eine erlösende Erfahrung war es für Hagar, die Vernichtendes erlebt hat, die sich lieber dem

Tod in der Wüste aussetzt, als das bisherige Dasein weiter zu ertragen. Sie erfährt Zuwendung. Dort ist jemand, der sie sieht, ein Gegenüber, der sie wahrnimmt als Person, als Individuum. Eine Gottesbegegnung – gesehen zu werden. Die Bedeutungsdimension des Sehens im Alten Testament zeigt die Qualität der Gotteserfahrung Hagar:

Ein Gott, der sieht, der genau hinsieht – ein Thema, das überall in der Bibel sichtbar ist. Hagar wurde von Gott gesehen. Die Anerkennung durch Menschen, die Wahrnehmung als Mensch auf Augenhöhe wird Hagar innerhalb der Geschichte nicht zuteil. Aber sie hinterlässt ein Zeugnis: Du bist ein Gott, der mich sieht – der mich wahrnimmt in all meinen Problemen. Die Frauen aus Taiwan erhoffen, dass Gott sie sieht.

Annette Schuhmacher
Quelle: Material zum Weltgebetstag



WELTLADEN
 fair handeln in Siegen
 > mit gutem Gefühl einkaufen ...

Weidenauer Straße 195, Siegen-Weidenau, 0271-88686,
 Mo – Fr 10-18 h, Sa 10-13 h
www.weltladen-siegen.de



STARK ---- in der Beratung
 STARK ---- im Service

ROLAND Irene Hoop - Griffig
 Gärtnerstraße 6
 57076 SIEGEN - Weidenau
 0271 / 73188
apotheker

Handarbeitsstübchen

LANA-GROSSA Fachgeschäft in Geisweid

Annedore Menn-Weber
 Rijnsburger Straße 1
 57078 Siegen-Geisweid
 0271-89247
 wolle-geisweid@t-online.de



MankeMuth
 Buchhandlungen

Uns bewegen Bücher

www.mankemuth.de

**WALTER
 SCHNEIDER** 
 IHR AUTOHAUS. SEIT 1958

WEIL VERTRAUEN ZÄHLT.

HIER FINDEN SIE UNS

Siegen-Weidenau
 Siegen-Fludersbach
 Kreuztal-Ferndorf
 Audi Zentrum Siegen



ŠKODA



Nutzfahrzeuge



Audi

Begegnungen mit einem Gott, der mich sieht

Viele Menschen erleben im Zusammenleben mit anderen, sei es in ihrem Berufsleben oder in ihren Beziehungen, kaum noch wahrgenommen oder weniger geschätzt zu werden. Der Gott der Bibel sieht gerade auf die, die sich in irgendeiner Form ausgeschlossen fühlen von gesellschaftlicher Teilhabe.

Da begegnet uns in der Bibel **Hagar**, eine gering geachtete, rechtlose Sklavin aus Ägypten, verschenkt an den Nomaden Abram. Gezwungenermaßen schwanger, fühlt sie sich ausgeliefert, benutzt und gedemütigt und flieht in die Wüste. Dort hat sie eine faszinierende Begegnung mit einem Gott, der sie als Person mit ihrer Angst und Verzweiflung wahrnimmt. Sie hat das Gefühl, nicht mehr allein zu sein. Das gibt ihr Kraft und Mut, umzukehren an den Ort ihrer Demütigung. Denn nur in der Nomadensippe Abrams haben sie und ihr Kind Rechtssicherheit und können so überleben.

Ein anderer sitzt auf einem Maulbeer-Feigenbaum. Er will Jesus sehen: **Zachäus**, Zollbeamter. Die Menschen sehen in ihm einen gerissenen Ausbeuter im Dienste der verhassten Römer. Jesus dagegen sieht in ihm einen Menschen mit ungeahnten Folgen für Zachäus. Aus Zachäus, dem Manager, der nur auf die Steigerung seines eigenen Wohlstands bedacht war, wird ein Mensch, der einen Blick für die sozialen Nöte in der Gesellschaft erhält und Wiedergutmachung leisten will.

Und **Maria**, die Mutter Jesu? Das unbedeutende Mädchen aus Nazareth ist fasziniert von Gott, weil dieser auf ihre Bedeutungslosigkeit geschaut hat. So lässt sie sich bereitwillig in den Dienst Gottes stellen. Die protestantische Kirche sieht in Maria deshalb ein Vorbild für alle Christen, es ihr nachzutun.

Und was geschieht mit uns, wenn wir uns von Gott anschauen lassen? Eine Bekannte sagte mir: Ein Gott, der mich sieht. Das habe ich auch für mich genommen. Gott ändert nicht die Verhältnisse, aber mich. Mit dieser Zuwendung bin ich zuversichtlich, nicht mehr allein zu sein. Gott gibt mir Kraft und Hoffnung, macht mich innerlich frei, meine Situation auszuhalten, ohne zu beurteilen, auch wenn ich manchmal verzweifelt oder in Trauer bin.

Ein franziskanischer Pater erkennt: „Auch wenn meine Kräfte schwinden, auch wenn meine Erfahrung von Einsamkeit zunimmt, ich bleibe im Blick Gottes und das lässt leben. Dieser Blick Gottes will mir die Angst nehmen und mich ermutigen, in der Angst Vertrauen zu wagen. Vor diesem Gott muss ich mich nicht durch Leistung beweisen. Ich bin eingeladen, mich in Gottes Hände fallen zu lassen - im Vertrauen: Ich falle in gute Hände, die mich tragen.“

Eine Dame aus der Schweiz überprüft die Entstehungsgeschichte ihrer Gottesvorstellungen und sagt: „Angst machende, einschränkende Gottesbilder lasse ich allmählich hinter mir. Ich belebe in mir das vielfältige Bild eines bedingungslos liebenden Gottes, vor allem eines barmherzigen, befreienden Gottes.“

*(Aus: Heribert Arens, M. Lebendig alt sein, 2020, S. 37, S. 78 ff.)
Reinhard Häußler*

Maske oder Spiegel?

Ich liebe Masken. Man kann sich dahinter verstecken, viel sehen und nicht gesehen werden, wenn man das will. Gegen Spiegel habe ich Vorbehalte. Ein Blick in den Spiegel kann bestätigen, sogar ermutigen, aber auch Kritik auslösen, je nach dem, was ich sehen will. „Gut so!“ „Gut gemacht!“ „Weiter so! Nur Mut!“

Was aber, wenn es heißt: „Sei ehrlich, so manches, was du angefangen hast, ist dir misslungen oder du hast es nicht fertig gebracht. Du hast Chancen nicht wahrgenommen, die dir geboten wurden. Chancen nie bekommen, die anderen wie reife Früchte in den Schoß gefallen sind. Du hast dich lächerlich gemacht. Du hattest dir dein Leben anders vorgestellt, du Träumer!“

Da können Wahrheiten unerbittlich sichtbar werden. Dieser Blick kann einen Nährboden schaffen für Eifersucht, Neid und Verbitterung, für Enttäuschung, Resignation, Fatalismus bis hin zur Aufgabe der Selbstachtung, sogar Hass auf sich selbst oder andere. Aber wenn ich diesem Blick standhalten kann? „Gut so! Nur Mut!“

Reinhard Häußler



Esther ...

Wussten Sie, dass Esther für lange Zeit eine Schönheitskur bekam, bevor sie dem König als mögliche Braut vorgestellt wurde? Oder, dass ihr Cousin Mordechai einen Mordanschlag vereitelte? Wem ist bekannt, dass Haman per Los den Termin für eine Judenvernichtung ermittelte?

Nur durch Gottes Führung und mit Hilfe von Esther konnte der Plan Hamans verhindert werden. Den Tag, der per Los zum Tag der Vernichtung ermittelt worden war, aber zum Tag der Errettung wurde, feiern Juden bis heute mit dem Purimfest.

Im Kindergottesdienst konnten die Kinder die spannende Geschichte von Esther hören und bastelten Kronen, Rasseln, übten den Purimtanz und backten Hamankekse, die zum Gelingen des abschließenden gemeinsamen Purimfestes mit den Eltern beitrugen.

KiGoDi Beate Greis



Foto: Jens Achenbach



Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen zur Konfirmation

Reich gesegnet

Gott segne die Blumen an deinem Lebensweg,
ihre Farbe soll dich froh machen,
ihr Duft soll dich trösten,
ihre Beständigkeit soll dir Frieden bringen.

Gott sende dir viele Blumen,
dass dein Vertrauen wachse,

dass deine Hoffnung bestehe,
dass deine Liebe blühe.

Gott gebe deinem Leben
die Kraft zu blühen,
Liebe zu verschenken,
Freude weiterzutragen,
Hoffnung zu wecken.

Der Segen des lebendigen Gottes sei mit dir!

Gottesdienste

	HAARDTER KIRCHE SONNTAGS 09.30 Uhr	CHRISTUSKIRCHE SONNTAGS 11.00 Uhr KIGODI PARALLEL	ANDERE GOTTESDIENSTE
04.06.2023 Trinitatis	Goldkonfirmation Pfn. Antensteiner mit Abendmahl	Gottesdienst mit Begrüßung der Gäste aus Tumbi Pfr. Hellweg	
11.06.2023 1. S. nach Trinitatis	Pfr. Boes	Pfr. Boes	
18.06.2023 2. S. nach Trinitatis	Pfr. Hellweg	Pfr. Hellweg mit Abendmahl	
24.06.2023 Samstag	18.00 Uhr Orgelvesper Pfr. Hellweg / Dr. Scheer		
25.06.2023 3. S. nach Trinitatis	Pfn. Antensteiner	Pfn. Antensteiner	
02.07.2023 4. S. nach Trinitatis	Pfr. Hellweg mit Abendmahl	Pfr. Hellweg	
09.07.2023 5. S. nach Trinitatis	Pfn. Antensteiner	Pfn. Antensteiner	
16.07.2023 6. S. nach Trinitatis	Pfr. Hellweg	Pfr. Hellweg	
23.07.2023 7. S. nach Trinitatis	Pfr. Hellweg	Pfr. Hellweg mit Taufe	
30.07.2023 8. S. nach Trinitatis	Pfn. Antensteiner	Pfn. Antensteiner mit Abendmahl	
06.08.2023 9. S. nach Trinitatis	Pfn. Schwichow	Pfn. Schwichow	
13.08.2023 10. S. nach Trinitatis	Pfr. Boes	Pfr. Boes	
20.08.2023 11. S. nach Trinitatis	Pfr. Boes	Pfr. Boes mit Taufe	

	HAARDTER KIRCHE SONNTAGS 09.30 Uhr	CHRISTUSKIRCHE SONNTAGS 11.00 Uhr KIGODI PARALLEL	ANDERE GOTTESDIENSTE
27.08.2023 12. S. nach Trinitatis	P. Mushi	P. Mushi	
03.09.2023 13. S. nach Trinitatis		Partnerschaftsgottesdienst Pfn. Antensteiner mit Essen	

Jubelkonfirmation

Am Sonntag, dem 24. September 2023, um 9.30 Uhr findet in der Haardter Kirche der Festgottesdienst zum 60-/65-/70-/75-/80-jährigen Konfirmationsjubiläum statt.

Herzliche Einladung an alle, die in den Jahren 1963, 1958, 1953, 1948 oder 1943 konfirmiert wurden!

Bitte geben Sie diese Einladung gerne an Ihre damaligen Mitkonfirmand*innen weiter! Auch Jubilar*innen aus anderen Gemeinden sind uns herzlich willkommen!

Bitte sprechen Sie uns gerne an:

Pfn. Karin Antensteiner: 0271-25056848 oder pfn.karin.antensteiner@ev-kirche-weidenau.de

Pfr. Martin Hellweg: 0271-25056847 oder pfr.martin.hellweg@ev-kirche-weidenau.de

Gemeindebüro: 0271-72761 oder kontakt@ev-kirche-weidenau.de

Herzliche Einladung zu unseren Jugendgottesdiensten von Jugendlichen für Jugendliche

17. Juni 2023 – mit Hanna

19. August 2023

30. September 2023 – mit Volker Peterek



Herzliche Einladung in unsere Gruppen und Kreise

Frauen

Frauengesprächskreis im Gemeindezentrum Haardter Kirche

Mi.: 14.30 – 16.30 Uhr monatlich
Kontakt: Annette Schuhmacher Tel. Nr. 0271 73348
Termine: 14.06. / Juli Sommerpause / 16.08.

Frauenachmittagskreis im Gemeindehaus Dautenbach

Do.: 15.00 – 16.30 Uhr 14-täglich
Kontakt: Ingrid Rauschenbach Tel. Nr. 0271 43704
Termine: 01.06. / 15.06. / 29.06. / Juli Sommerpause / 10.08./
24.08.

Frauentreff im Gemeindezentrum Haardter Kirche

Do.: 20.00 – 22.00 Uhr monatlich
Kontakt: Annette Schuhmacher Tel. Nr.: 0271 73348
Termine: 15.06. / Juli Sommerpause / 17.08.

Sport

Senioren-sport im Gemeindehaus Dautenbach

Di.: 9.00 – 10.00 Uhr 1. Gruppe wöchentlich
10.15 – 11.15 Uhr 2. Gruppe
Kontakt: Gabi Lindner Tel. Nr.: 0271 44488/0170 4950764

Tischtennis im Gemeindehaus Dautenbach

Do.: 14.30 – 16.00 Uhr wöchentlich
Kontakt: Günter Langenbach Tel. Nr.: 0271 41908

Kinder und Jugendliche

Kindergottesdienst in der Christuskirche

So.: 11.00 – 12.00 Uhr wöchentlich (während der Schulzeit)
Kontakt: Beate Greis Tel. Nr.: 0271 2337772

Musik

Gospelchor Reach Out im Gemeindezentrum Haardter Kirche

Mo.: 19.30 – 21.00 Uhr wöchentlich
Kontakt: Gerrit Schwan Tel. Nr. 0151 61773955

Ton Rebellion im Gemeindezentrum Haardter Kirche

Di.: 19.00 – 21.00 Uhr wöchentlich
Kontakt: Gerrit Schwan Tel. Nr. 0151 61773955

KlangWerk im Gemeindezentrum Haardter Kirche

Do.: 19.30 – 21.00 Uhr wöchentlich
Kontakt: Wolfram Behrendt Tel. Nr. 02738 303644

sonstige Gruppen

Besuchsdienstkreis im Gemeindezentrum Haardter Kirche

4. Mittwoch im Monat: ab 15.00 Uhr
Kontakt: Frau von Büнау Tel. Nr.: 0271 76669



Gärtnerei Hartmann

GARTEN. LANDSCHAFT. LEBEN.

In der vierten Generation
sorgen wir für zufriedene Kunden
im ganzen Siegerland.

Wir sind für Sie da

Tel. 0271 75245 · Mobil: 0160 90278271
info@gaertnerei-hartmann-siegen.de
Friedenstraße 59 · 57076 Siegen



(Dauer-)Grabpflege
Gartenpflege
Garten- und
Landschaftsbau
Baumpflege



Wohnen im Alter.

Lebensraum wie ich ihn brauche.
Senioren-Wohnungen der KSG in Siegen-Weidenau.

Sie suchen eine Wohnung in einem
gepflegten Umfeld. Mit der ganzen
Sicherheit der KSG als Vermieter.

Telefon 0271-23268-39

eMail jstrauch@ksg-siegen.de

Gerne sind wir auch bei der Vermittlung
Ihrer Immobilie behilflich.



KSG ...einfach gut wohnen

Kreiswohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft mbH Siegen



PINK
beauty

Makeup & Gesichtspflege
by Xenia Dörr

Öffnungszeiten nach Vereinbarung

Tel.: 0176/67539898

www.pink-beauty-siegen.de

Malermmeister
Sebastian Soose

Tannenburgstraße 16
57078 Siegen - Geisweid



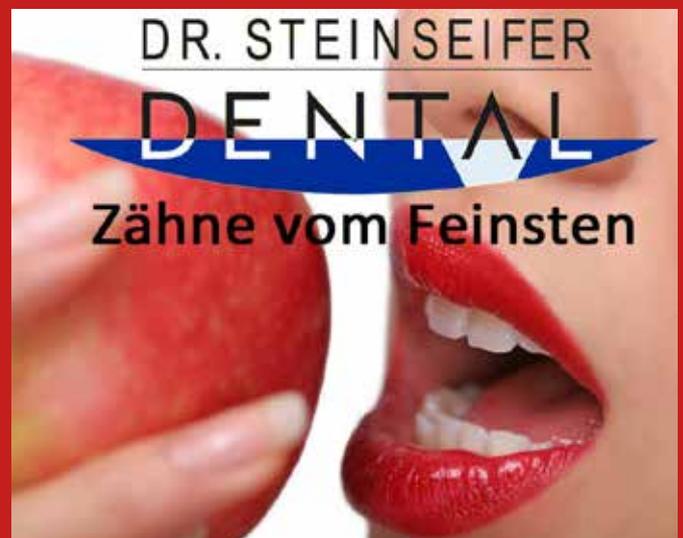
- ✓ sämtliche Malerarbeiten
innen und außen
- ✓ Trockenbau -Verputzarbeiten
- ✓ Fußböden aller Art
- ✓ Wärmedämmung
- ✓ Gewerkeübergreifende
Bauabwicklung
- ✓ Fliesenarbeiten

@ info@malermmeister-soose.de

www.malermmeister-soose.de

0271 - 89567 oder 2504893

0171 - 9973931





„Sommermotive“ - Malkurse mit Julia Kunze

Auch in diesem Jahr gibt es wieder zwei Malkurse mit Julia Kunze. Der eine Kurs findet donnerstags vom 03.08. bis 24.08.2023 statt, der andere Kurs trifft sich freitags vom 04.08. bis einschließlich 25.08.2023. Wir malen im Gemeindezentrum Haardter Kirche jeweils von 9.15 Uhr bis 11.15 Uhr.

In den Malkursen werden wir mit Acrylfarben zum Thema „Sommermotive“ malen. Die Kurse unter der Leitung von Julia Kunze sind für Anfänger und Teilnehmende mit etwas Erfahrung im Malen geeignet. Die Materialien werden gegen einen Unkostenbeitrag von ca. 20,00 € gestellt.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bis zum 13.07.2023 bei Julia Kunze an: Tel.: 0271/7412853.

Herzliche Einladung zur Senior*innen-Fahrt zum Altenberger Dom!



Foto: Jens Achenbach

**Mittwoch,
13. September
2023, 10.00
Uhr ab
Christuskirche
Weidenau**
inkl.
Domführung
und
anschließender
Bergischer
Kaffeetafel in
der Rengser
Mühle



Foto: Rengser Mühle

Fahrt mit bequemem Reisebus mit Klima, Bordküche und WC
Rückkehr gegen 20 Uhr

Gesamtpreis 55€

Anmeldung bei Annette Schuhmacher, Tel.: 0271-73348

Besuch aus Tumbi

Wie schon im Gemeindegruß Frühjahr 2023 kurz berichtet, erwarten wir vom 1. bis 16. Juni drei Besucher aus unserer Partnergemeinde Tumbi in Tansania. Wir holen unsere Gäste am Donnerstagnachmittag am Düsseldorfer Flughafen ab und planen die Ankunft in der Christuskirche um 20:00 Uhr. Nach einer Andacht fahren die Besucher in die Gastgeberfamilien.

Die weiteren Tage sind mit verschiedenen Aktivitäten, Besuchen und Ausflügen gefüllt. Unsere Freunde werden am Samstag, 03. Juni, das „Männerfrühstück“ besuchen und nachmittags am Chorprojekt „Singing in the light of God“ und anschließendem Gottesdienst in der Haardter Kirche teilnehmen. Sonntagmorgen ist dann die Vorstellung und Begrüßung im 11:00-Uhr-Gottesdienst in der Christuskirche. In der darauffolgenden Woche werden Superintendent Stuberg, „Reuter's Café“ und Kita Vogelsang besucht. Außerdem planen wir die Besichtigung der Kolumbariumskirche und des Hermelsbacher Friedhofs mit jüdischem und muslimischem Teil sowie Friedhofswald.

Der Donnerstag (Fronleichnam) ist ein Gastgebertag. Hier haben die Gastfamilien die Möglichkeit etwas mit ihrem Besuch ganz-tägig zu unternehmen. Von Freitag bis Sonntag ist der Besuch des Kirchentages in Nürnberg vorgesehen. Wir haben noch eine günstige Übernachtung für zwei Nächte in der Nähe von Erlangen finden können.

In der zweiten Besuchswoche werden wir noch eine Zugfahrt nach Köln mit Besuch des Kölner Doms und der Rheinpromenaden unternehmen. Dann wollen wir noch zusammen mit den Konfirmanden das „Fliegerheim“ und „Cafe Patchwork“ besuchen. Geplant ist auch ein kurzer Besuch der Kreissynode in Wilgersdorf. Bei dieser Gelegenheit möchten wir auch die Autobahnkirche Wilnsdorf und Kapelle Eremitage besichtigen. Am letzten Tag, Donnerstag, 15. Juni, gibt es Gelegenheit für Einkäufe und dann ist es schon Zeit, die Koffer zu packen. Abends

treffen sich unsere Gäste mit dem Presbyterium und dem Arbeitskreis Tansaniapartnerschaft zu Gesprächen und Gedankenaustausch. Anschließend gemütliches Beisammensein mit Abendessen vom Grill, Verabschiedung der Freunde aus Tumbi und Reisesegen.

Freitagmorgen beginnt die Heimreise nach Tumbi schon um 5:30 Uhr ab Weidenau. Wir bringen unsere Gäste zurück an den Düsseldorfer Flughafen. Von hier fliegen sie über Istanbul nach Dar Es Salaam.

Wolfgang Klein

Singing
in the **light**
of God

Weltweite Kirchenhits zum Mitsingen
von Asante sana Yesu bis
Zeig was du liebst

Special Guest: Johanna Mees

SAMSTAG, 03.06.2023
14:00 - 18:30 Uhr in der Haardter Kirche,
Setzer Weg 4, Siegen-Weidenau - Eintritt frei

Musik:
Peter Witz und Band



Diakonie in Südwestfalen
DiakonieStation
Weidenau

In vertrauter Umgebung bleiben und zugleich gut versorgt sein: Die Diakonie-Stationen lassen den Wunsch vieler Senioren wahr werden. Das Team in Siegen-Weidenau sucht jetzt Unterstützung.

- ✓ Hilfe bei der Körperpflege
- ✓ Ärztlich angeordnete Behandlungen
- ✓ Hauswirtschaftliche Hilfe
- ✓ Hausnotruf
- ✓ Beratungsbesuche

Neuer Kollege (w/m/d) gesucht!

Ihre DiakonieStation Weidenau ist gerne für Sie da:

■ DiakonieStation Weidenau | Oliver Stellwag
 Gärtnerstraße 8 | 57076 Siegen

Telefon: 0271 / 79802
 add.weidenau@diakonie-sw.de
www.diakoniestation-sw.de




einfach Blume

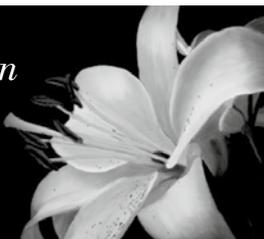
Dunja Niesen-Kruska
Floristenmeisterin
 Schlosserstraße 10, 57076 Siegen
 Fon 0271-7412931, Fax 0271-7412945
 nie-krusk@online.de

Gestecke	Sträuße
Festdekoration	Tischdekoration
Trauerfloristik	Hochzeitsfloristik
Gedenkfloristik	



Bestattungen HEIDE GBR

Unser Familienunternehmen steht Ihnen seit 1950 bei Trauerfällen hilfreich und kompetent zur Seite.



Weidenauer Straße 157
 57076 Siegen-Weidenau
 info@bestattungen-heide-siegen.de

☎ 0271 73634

REWE

REWE Lamm oHG, Hauptmarkt 1,
 57076 Siegen Weidenau, T.: 0271-4889236
Jeden Freitag Lieferservice.

SEIT 27 JAHREN
 ERFOLGREICH
 IN WEIDENAU!



Hausaufgabenhilfe Zinsenbach

BITTE HELFEN SIE KINDERN AUS WEIDENAU BEI DER TÄGLICHEN BETREUUNG IHRER HAUSAUFGABEN Z.B. IM EHRENAMT ODER MIT GELDSPENDEN!

Spendenkonto: Sparkasse Siegen
 Hausaufgabenhilfe Zinsenbach, IBAN: DE74 4605 0001 0042 0020 97

Infos unter: Hausaufgabenhilfe Zinsenbach, Telefon 0271 7700784
 E-Mail: wmuench@gmx.de, www.stadtteilkonferenz-weidenau.de

Sehen und gesehen werden

Wem möchte ich gefallen?

„Gefällt mir“ – das ist heute dank Facebook, YouTube usw. die universelle Form der Zustimmung. „So-und-so-vielen gefällt das“ steht unter meiner Meinungsäußerung oder meinem Videoclip, und je höher die Zahl ist, desto wichtiger und beliebter darf ich mir vorkommen.

Sprache ist immer verräterisch. Und so verrät uns das allgegenwärtige „gefällt mir“ etwas über die Menschen der Gegenwart. Sich selbst und anderen zu gefallen, das scheint heute in der Tat so wichtig zu sein wie noch nie. Und dafür wird alles auf Perfektion getrimmt: das Aussehen, die Fitness, das Zeitmanagement, die Lebensplanung, die Partnersuche, die Kindererziehung, die Altersvorsorge, selbst noch das Sterben „in Würde“. Alles muss passen, alles muss gutgehen, und vor allem muss ich über alles selber bestimmen.

Nur funktioniert das Leben nicht so: Ich bin nicht perfekt und werde es nie sein. Ich mache Fehler, ich scheitere und versage. Und weil ich eben nicht über alles selber bestimmen kann, werde ich mich mit vielem abfinden müssen, was mir ganz und gar nicht gefällt. Wir alle erleben das früher oder später, aber damit lässt uns die Ideologie der Selbst-Optimierung allein: „Wenn du mit deinem Leben nicht klar kommst, bist du selber schuld. Basta.“ – Gibt es da einen Ausweg?

In der Bibel fällt einmal der Satz: „Du bist mein lieber Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen.“ Gott sagt das zu Jesus bei seiner Taufe. Und weil wir durch Jesus alle Kinder Gottes werden können, gilt dieser Satz allen Menschen: „Du bist mein geliebter Sohn, meine geliebte Tochter. Du gefällst mir, und zwar einfach so, wie du bist, nicht so, wie du gern wärst oder wie andere dich gern hätten. Ich liebe dich trotz deiner Fehler. Ich liebe dich, auch wenn du scheiterst. Und ich fange gern mit dir neu an – wenn

es sein muss, immer wieder.“ Was für ein Zuspruch, was für eine Entlastung und Befreiung! Und ich muss nichts mehr dazu tun – außer mir Gottes Liebeserklärung gefallen zu lassen. Wem ich sonst noch alles gefalle, ist dann nicht mehr so wichtig.

Pfr. Dr. Martin Klein

Du bist mein
Helfer, und
unter dem Schatten
deiner **Flügel**
frohlocke ich. «

PSALM 63,8

Monatsspruch
AUGUST

2023

„Paul-Gerhardt-Haus“

Vereinsheim der Siedlergemeinschaft Auf der Meinhardt e.V.
Glockenklang Auf der Meinhardt

Bekanntlich konnten wir vor nunmehr 13 Jahren das Haus von der Kirchengemeinde Weidenau übernehmen. Da wir bereits vorher als Mieter diverse Renovierungsarbeiten auf eigene Rechnung vorgenommen hatten, wussten wir sehr genau, was in den nächsten Jahren an Renovierungs- und Instandhaltungsarbeiten auf uns zukommen.

Mit großem Arbeitseinsatz der Mitglieder und großer finanzieller Unterstützung durch Sponsoren und Mitglieder, denen das Haus sehr am Herzen liegt, entwickelte sich das in die Jahre gekommene „Kirchlein“ in den Folgejahren zu einem „schmucken Vereinsheim“.

Bei allen Arbeiten haben wir immer versucht, die Zeichen der ursprünglichen Nutzung als Gotteshaus zu erhalten. So ist es auch heute noch unser „Paul-Gerhardt-Haus“, wie es das Hauschild als auch die Liedzeile aus einem Lied von Paul-Gerhardt an der



Innenwand belegen:

***Die Sonne die mir lachet, ist mein Herr Jesus Christ,
das, was mich singen machet, ist, was im Himmel ist.***

Eine Infrarot-Deckenheizung, ein komplett neuer Küchenbereich, sowie die Neugestaltung der Toiletten ermöglichen uns heute eine ganzjährige Nutzung und Vermietbarkeit, die sich einer guten Nachfrage erfreut. Abschließend haben wir im vergangenen Jahr den Außenbereich hinter dem Haus begradigt und gepflastert, so das dieser nun ebenfalls mit genutzt werden kann.

Lediglich der Flur im Eingangsbereich war bis vor zwei Jahren noch im Ursprungszustand. Beim Abriss der nur wenige Millimeter dicken Decke wurde auch der Blick in den Glockenturm und auf die Glocke frei. Da entstand die Idee, zukünftig den Blick zur Glocke frei zu halten und diese vielleicht auch wieder regelmäßig zu läuten. Dazu wurde in vielen Arbeitseinsätzen die Flur- und Toilettendecke zunächst gedämmt, anschließend die Flurdecke abgehängt und ebenfalls mit einer Infrarotheizung versehen. Damit der Blick zur Glocke möglich wurde, mussten zunächst alle statisch unwichtigen Balken entfernt und in die Decke ein Fenster eingebaut werden.

Zwei Strahler setzen die Glocke jetzt in das richtige Licht.

Bei den Reinigungsarbeiten stellten wir fest, dass die Glocke, die im Jahr 1952 von der Metallgießerei Charlottental gegossen und gestiftet wurde, neben der Jahreszahl folgende Inschrift enthält:

Land, Land, Land höre des Herrn Wort (Jeremia 22,29)

Dies haben wir in einer Fotocollage festgehalten, die zukünftig im Eingangsbereich zu sehen ist. Eine öffentliche Förderung und einige zweckgebundene Spenden haben uns in die Lage versetzt, ein elektrisches Läutewerk installieren zu lassen, so dass die Glocke die Anwohner der Meinhardt nun wieder regelmäßig mit ihrem Klang erfreut und damit an ihre 70-jährige Geschichte anknüpft.

Eine Hörprobe haben wir auf unserer Homepage www.verband-wohneigentum.de/sgadm unter der Rubrik „Geschichte des Paul-Gerhardt-Hauses“ hinterlegt.

*Friedhelm Hanisch
Vorsitzender der Siedlergemeinschaft
Auf der Meinhardt e.V.*

Winterkirche-Heizungsregelung

Während der Gemeindeversammlung im Herbst 2022 hat sich die große Mehrheit der Teilnehmenden für die Option „Winterkirche“ für die Haardter Kirche entschieden. Da in dieser Zeit die Kirche fast nicht geheizt wird, ist es unbedingt nötig, die Raumluftfeuchte zu beobachten und über die Temperatur in der Kirche zu beeinflussen.

Das war mit der alten, ca. 20 Jahre alten Regelung nicht möglich. Auch konnte die Regelungselektronik nicht erweitert oder umgebaut werden. Laut Hersteller sind keine Ersatzteile mehr verfügbar und alle Mitarbeiter, die sich noch mit der Regelungselektronik auskennen, in Rente.

Das Presbyterium hatte deshalb beschlossen, in eine neue Heizungsregelung für die Haardter Kirche zu investieren. Eine Firma aus Niederfischbach hat nun im Februar dieses Jahres die Regelung eingebaut und die Funktion Winterkirche in Betrieb genommen. Seit dem Palmsonntag-Gottesdienst wird die Haardter Kirche wieder normal genutzt und beheizt.

Die gewünschte Temperatur sollte 16°C sein. Das hat leider für den Gottesdienst am Palmsonntag nicht geklappt. Das Aufheizen der Kirche aus dem Winterschlaf hat doch länger gedauert, als ich eingeplant habe. Mit unserem Küster Christoph Münker bin ich dabei, die richtige Einstellung für die Heizung der Haardter Kirche zu finden.

Wolfgang Klein



Frühstücksrunden

Wenn Sie Lust haben auf ein geselliges Frühstück und das gerne gemeinsam mit anderen machen wollen, laden wir Sie herzlich ein.

Kommen Sie vorbei und genießen das in geselliger Runde.

Unsere Angebote:

Reuter's Cafe

1. Dienstag um 10.00 Uhr im Gemeindezentrum Haardter Kirche
06.06. / Juli Sommerpause / 01.08.

Dautenbacher Frühstückstreff

3. Mittwoch um 10.00 im Gemeindehaus Dautenbach
21.06. / Juli Sommerpause / 16.08.

Männerfrühstückstreff

1. Samstag um 8.30 Uhr im Gemeindehaus Dautenbach
03.06. / 16.06. Grillfest am Sender / 01.07. / 05.08.

Herr, erhalte mich liebenswert!

Gebet einer Nonne

Herr, du weißt besser als ich, dass ich von Tag zu Tag älter und eines Tages alt sein werde.

Bewahre mich vor der großen Leidenschaft,
die Angelegenheiten anderer ordnen zu wollen.

Lehre mich, nachdenklich, aber nicht grüblerisch,
hilfreich, aber nicht diktatorisch zu sein.

Bei meiner ungeheuren Ansammlung an Weisheit tut es mir leid,
sie nicht weiterzugeben,

aber du verstehst, Herr, dass ich mir ein paar Freunde erhalten
möchte.

Lehre mich zu schweigen über meine Krankheiten und Beschwerden.

Sie nehmen zu – und die Lust, sie zu beschreiben,
wächst von Jahr zu Jahr.

Ich wage nicht, die Gabe zu erleben,
mir Krankheitsschilderungen anderer mit Freude anzuhören,
aber lehre mich, sie geduldig zu ertragen.

Ich wage auch nicht, um ein besseres Gedächtnis zu bitten,
nur um etwas mehr Bescheidenheit und etwas weniger Bestimmtheit,

wenn mein Gedächtnis nicht mit dem der anderen übereinstimmt.

Lehre mich die wunderbare Weisheit, dass ich mich irren kann.
Erhalte mich so liebenswert wie möglich.

Ich weiß, dass ich nicht unbedingt eine Heilige bin,
aber ein alter Griesgram ist das Krönungswerk des Teufels.

Lehre mich, an anderen Menschen unerwartete Talente zu entdecken,

und verleihe mir, Herr, die schöne Gabe, sie auch zu erwähnen.

*Aus dem Englischen übersetzt (Verfasser unbekannt)
von Ingeborg Wingert*

Mut zur Hoffnung ...

**Liebe Gemeindeglieder,
liebe Leserinnen und Leser,**

Die Pandemie scheint zum größten Teil überstanden – nun der Krieg, die daraus entstehende Inflation und der allgegenwärtige Klimawandel. Die Weltlage bereitet den meisten Menschen Angst und Sorgen. Wie geht es weiter? Woher nehmen wir die Kraft, nicht den Mut zu verlieren?

„Mut zur Hoffnung“ – das Motto der Diakoniesammlung steht für die Arbeit der Diakonie.

Jeder von uns trägt sein Päckchen mit sich und wird von individuellen Problemen begleitet. Sei es der stressige Alltag, steigende Kosten, Krankheit oder die Angst vor der Zukunft. Seit dem Angriffskrieg auf die Ukraine steigen die Energie- und Lebensmittelpreise. Vor allem Familien, Ältere und Menschen mit geringem Einkommen verlieren in diesen Zeiten den Mut zur Hoffnung. Niemand in unserer Gesellschaft darf vergessen werden. Deshalb unterstützt die Diakonie mit der Sommer-sammlung gezielt Menschen, die finanziell nicht so gut aufgestellt sind wie andere.

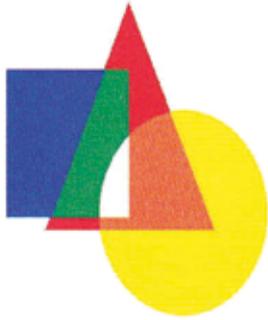
Jeweils 40 Prozent Ihrer Spende gehen an Projekte der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe und an die Beratungsdienste der Diakonie in Südwestfalen, die übrigen 20 Prozent verbleiben in Ihrer Kirchengemeinde vor Ort für eigene diakonische Aufgaben.

Vielen Dank für Ihre Hilfe!

Ihr Peter-Thomas Stuberg
Superintendent des Kirchenkreises Siegen-Wittgenstein und
Vorstandsmitglied des Diakonischen Werkes
im Ev. Kirchenkreis Siegen e.V.

Beleg für Kontoinhaber/Zahler-Quittung		SEPA-Überweisung/Zahlschein	
IBAN Kontoinhaber		Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts	
Zahlungsempfänger	Ev. Kirchenkreis Siegen-	Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)	
IBAN	DE15460500010002120251	Ev. Kirchenkreis Siegen-Wittgenstein	
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters		BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)	
Betrag: Euro, Cent		Betrag: Euro, Cent	
Kunden-Referenznummer – Verwendungszweck	Diakoniesammlung 2023/61	Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers	
Kontoinhaber/Zahler: Name		Diakoniesammlung 2023/61	
		noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)	
		Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)	
		IBAN	
		Datum	
		Unterschrift(en)	
		08	





UWE FIEBIG

Malermeister
Betriebswirt des Handwerks
Innungsfachbetrieb

Sodingenstr. 19
57076 Siegen
Tel.: 0271-7411246
Fax: 0271-7411245
e-mail: fiebig-uwe@t-online.de



COPYTHEK
ANKELE

Farbe
küsst Papier

www.copythek-ankele.de

Drucken | Kopieren | Binden

TISSOT CHRONO XL.
MIT 45 MM GEHAUSE.



T + TISSOT

#ThisIsYourTime

grimm
JUWELIER
UHARMACHERMEISTER
GOLDSCHMIEDEMEISTER
Siegelamt-Zentrum Weidenauer
Hauptmarkt 8 · 57076 Siegen · Tel. 0271 / 4 18 40
www.grimm.de

TISSOTWATCHES.COM
TISSOT. INNOVATORS BY TRADITION

Elektroinstallation
Elektroheizung
Beleuchtungstechnik
EDV-Vernetzung
Installation
Service
Reparatur

 **ELEKTRO
KASSEL** GmbH

Weidenauer Str. 125 · 57076 Siegen · Tel. 0271/7 23 30 o.
72905 · Fax 0271/74395 · Elektro-Kassel-GmbH@t-online.de

Ökumenisches Friedensgebet

Für die Dauer einer halben Stunde werden die Menschen mit ihren Problemen in einem Krisengebiet bedacht und im Gebet begleitet.

Jeweils mittwochs 18:00 – 18:30 Uhr

- 14.06. Heilig-Kreuz-Kirche
- 09.08. Haardter Kirche
- 23.08. EVG Engsbachstraße

Informationen bei Wolfgang Münch, Tel. 71733, oder Ingrid Kolb, Tel. 84425, oder Susanne Hoffmann-Stein, Tel. 41297

Bibel teilen

Diese Art des Bibellesens setzt keine theologischen Vorkenntnisse voraus, jeder kann seine Gedanken zum Text äußern und darüber kommen wir ins Gespräch miteinander. Hier kann jeder jederzeit dazukommen.

Jeweils donnerstags 19.30 Uhr,
Gemeindehaus Dautenbach, Holunderweg 11

22.06.2023

10.08.2023

24.08.2023

Informationen bei Christiane Häußler-Gräb, Tel. 78995 oder Irmtraud Huhn, Tel. 44510

Impressum

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde Weidenau
Setzer Weg 4, 57076 Siegen

Kontakt:

Telefon: 0271 72761

E-Mail: redaktion@ev-kirche-weidenau.de

Redaktion:

v. i. S. d. P.: Reinhard Häußler, Telefon: 0271 78995
Dr. Paul-Gerhard Frank, Pfr. Martin Hellweg, Gisela Otto,
Annette Schuhmacher, Judith Zeller

Druck:

www.druckerei-friedrich.de

Redaktionsschluss:

21.07.2023

Spendenkonto:

Evangelische Kirchengemeinde Weidenau

IBAN: DE31 4605 0001 0000 0672 49

Stichwort: „Gemeindebrief“

Wenn Ihnen unser Gemeindebrief gefallen hat, sagen Sie es uns, wenn nicht – auch. Über Anregungen und Beiträge freuen wir uns immer.

Mehr Informationen und ein Gemeindebrief-Archiv finden Sie

unter: www.ev-kirche-weidenau.de

Fotos: Jens und Meike Achenbach. Beate Greis, Diana Munker

Betreuung von Menschen mit Demenz



zu Hause - in der Gruppe

Tel. 0271 2358242 - www.atempause-huettental.de



Ihr persönlicher Senioren - Dienstleister



SENIOREN-DIENSTE

- Lebensmittel Heimservice
- Einkaufsfahrten
- Boten- und Behördengänge

HAUS-DIENSTE

- Reinigungsarbeiten
- Kleinreparaturen
- Haushüterdienste
- Winterdienst



GARTEN-DIENSTE

- Rasenmähen
- Beetpflege
- Strauch- Heckenschnitt
- Unkraut- Laubentfernen
- Baumfällung

Besondere Angebote für Senioren mit Haus und Garten

Alle Dienstleistungen aus einer Hand
Einzel- oder beliebig kombinierbar

Günstige Monats- und Saisonangebote
Persönliche, kostenlose Beratung



Senioren - Dienste Andreas Tofaute
57076 Siegen-Weidenau • Brucknerweg 12
Tel.: 0271-7711087 • Mobil: 01577-3250150

Mail: info@seniorendienste-tofaute.de • www.seniorendienste-tofaute.de

Ev. Kirchengemeinde Weidenau

Gemeindebüro: Gemeinsekretärin Angela Petri

Setzer Weg 4, 57076 Siegen,

Tel. 0271 72761

E-Mail: kontakt@ev-kirche-weidenau.de

Mo/Di/Fr: 10.00–12.00 Uhr

Do.: 16.00–18.00 Uhr, Mi geschlossen

Pfarrer/-innen:

- **Bereich 1:** Pfn. Karin Antensteiner
Schlehdornweg 28, Tel. 0271 25056848
E-Mail: pfn.karin.antensteiner@ev-kirche-weidenau.de
- **Bereich 2:** Pfr. Martin Hellweg
Schlehdornweg 28, Tel. 0271 25056847/0151 26841339
E-Mail: pfr.martin.hellweg@ev-kirche-weidenau.de
- **Bereich 3:** Pfr. Dr. Martin Klein
Ziegeleistr. 21, Tel. 0271 81251
E-Mail: pastor-klein@kirche-klafeld.de
- **Bereich 4:** Pfn. Almuth Schwichow
Bornstr. 41, Tel. 0271 81325
E-Mail: pastorin-schwichow@kirche-klafeld.de
- **Marienheim & Fliederheim:** Pfr. Frank Boes
Johann-Hus-Str. 8, Tel. 0271 83589
E-Mail: pastor-boes@kirche-klafeld.de

Küster:

Beate Greis, Tel. 0271 2337772 (Christuskirche)

Stefan Heide, Tel. 0160 95537178 (Gemeindehaus Dautenbach)

Christoph Münker, Tel. 0179 9455754 (Gemeindezentrum
Hardter Kirche)

Internet: Bitte besuchen Sie doch mal unsere Internetseite.
Dort erfahren Sie immer das Aktuellste aus unserer Gemeinde:
www.ev-kirche-weidenau.de

Bankverbindung:

Sparkasse Siegen,

IBAN DE31 4605 0001 0000 0672 49

BIC: WELADED1SIE



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Erfrischungsdrink

So geht's: Gib 4cl Limettensaft, 2cl Blue Curacao alkoholfrei und zwei Eiswürfel in ein Marmeladenglas und schüttle alles gut. Gib alles in ein hohes Glas und fülle es mit Bitter Lemon auf. Mit einer Zitronenscheibe auf dem Rand und einem Strohhalm hast du einen coolen Drink für heiße Tage!



Tauben basteln

Bemale einen Weinkorken mit weißer Plakatfarbe und lass ihn trocknen. Klebe aus rotem Tonpapier einen Schnabel an und male die Augen auf. Bohre mit einem Handbohrer Löcher für die Füße und den Aufhänger aus Draht. Bohre Löcher für einige weiße Bastelfedern und befestige sie mit einem Tropfen Kleber in den Löchern.



Das Wunder von Pfingsten

Hallo, ich bin Petrus. Wir Jünger treffen uns in diesem Haus zum Erntefest. Von meinem Balkon sehe ich viele Menschen, die auch heute nach Jerusalem gekommen sind. Ich kann all die fremden Sprachen hören: Sie sprechen griechisch, lateinisch, aramäisch oder galiläisch.

Plötzlich spüre ich einen seltsamen Wind. Eine feurige Begeisterung erfüllt uns. Ist das der Heilige Geist? Ja, als wäre Jesus bei uns! Entflammt von der neuen Kraft erzählen wir den Menschen unter dem Balkon von Jesus und von der Liebe Gottes. Das Verrückte ist: Auch die verstehen uns, die eigentlich nicht unsere Sprache sprechen. Alle hören die frohe Botschaft und fühlen sich verbunden. **Apostelgeschichte 2**

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

